

**10. G. D. St. Peters Note 10. G. D.**  
Der St. Peters Note wird von den Benefiziaten-Kassen der St. Peters Kirche zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Voranbezahlung: In Canada \$2.00 pro Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den Ver. Staaten und dem Ausland \$2.50 pro Jahr. Einzelnummern 10c.  
Korrespondenzen, Anzeigen, über Veränderung lebender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Kopie werden, wenn verlangt, frei versandt.  
Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder, welche man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Konten (Money Orders), Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.  
Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:  
ST PETERS NOTE, MUNSTER, SASK., CANADA.

**1921 Kirchenkalender 1921**

| April                        | Mai                            | Juni                           |
|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. P. Maria, B.              | 1. Phil. u. Jakob, Apostel     | 1. M. Simeon, Eins.            |
| 2. S. Franz v. Paula         | 2. M. Athanasius, Kirchenf.    | 2. M. Marz., Petr., Erasim, M. |
| 3. S. Barbara, B.            | 3. D. Kreuz-Abfindung          | 3. F. Herz Jesu, F.            |
| 4. M. Maria, B.              | 4. M. Monika, Witwe            | 4. S. Franz v. Carracciolo     |
| 5. D. Vinzenz v. Ferreri     | 5. D. Christi Himmelfahrt      | 5. S. Bonifat., Ap. Deutschl.  |
| 6. M. Stephan I., P.         | 6. P. Johann v. d. lat. Pforte | 6. M. Norbert, B.              |
| 7. D. Hermann Joseph         | 7. S. Stanislaus, B., M.       | 7. D. Robert, Abt              |
| 8. P. Albert der Große, B.   | 8. S. Erhard d. hl. Michael    | 8. M. Medardus, B.             |
| 9. S. Maria Cleopha          | 9. M. Gregor v. Nazianz, B.    | 9. D. Primus u. Felician, M.   |
| 10. S. Medardus, J.          | 10. D. Antonius, B.            | 10. P. Margareta, Königin      |
| 11. M. Leo I., P. u. Kirchf. | 11. M. Franz v. Hieronymo      | 11. S. Barnabas, Apostel       |
| 12. D. Jeno, B.              | 12. D. Paulus, M.              | 12. S. Joh. a. S. Stefano, F.  |
| 13. M. Joseph, Schutzpatron  | 13. P. Serapion, B.            | 13. M. Antonius von Padua      |
| 14. D. Junius, M.            | 14. S. Bonifatius, M.          | 14. D. Basilius, B., Kirchf.   |
| 15. P. Maria u. Entschl., M. | 15. S. Eusebius, M.            | 15. M. Vitus, Modest, Cresc.   |
| 16. S. Benedikt, Abte        | 16. M. Pfingstmontag           | 16. D. Joh. Franz, Regis       |
| 17. S. Anselmus, P. u. M.    | 17. D. Palchalis Baylon        | 17. P. Alfons, M.              |
| 18. M. Apollonius, M.        | 18. M. Denotius, M. Anst.      | 18. S. Markus u. Marcellian    |
| 19. D. Leo IX., P.           | 19. D. Petrus Colestinus, P.   | 19. S. Gervasius u. Prothasius |
| 20. M. Sulpicius, M.         | 20. P. Bern. v. Siena, Anst.   | 20. M. Silvester, P., M.       |
| 21. D. Anselm, Kirchf.       | 21. S. Felix v. Cant., Anst.   | 21. D. Alfons Gonzaga          |
| 22. P. Peter u. Cajus, M.    | 22. S. Dreifaltigkeitstest     | 22. M. Paulinus, B.            |
| 23. S. Georg, M.             | 23. M. Desiderius, B., M.      | 23. D. Edeltrude, Jgfr., Kgn.  |
| 24. S. Hilarius, P. u. M.    | 24. D. Maria, Bist. Christen   | 24. P. Gebhart d. hl. Johannes |
| 25. M. Valentin, Evangelist  | 25. M. Gregor VII., Papst      | 25. S. Wilhelm, Abt            |
| 26. D. Petrus u. Paulus, M.  | 26. D. Fronleichnam            | 26. S. Joh. u. Paulus, M.      |
| 27. M. Cyprian, B.           | 27. P. Johann L. P. u. M.      | 27. M. Ladislaus, Kg.          |
| 28. D. Petrus, M.            | 28. S. Augustin, Ap. v. Engl.  | 28. S. Leo II., P.             |
| 29. P. Paul, M.              | 29. S. Fronleichnamstest       | 29. M. Petrus u. Paulus, Ap.   |
| 30. S. Katharina, J.         | 30. M. Ferdinand, Kg.          | 30. D. Pauli Gedächtnis        |
|                              | 31. D. Angela Merici, J.       |                                |

| Gebotene Feiertage.                     | Gebotene Fasttage.                                   |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Neujahr, Samstag 1. Januar.             | Quatembertage: 16., 18., 19. Februar.                |
| Dreifaltigkeit, Donnerstag 6. Januar.   | 18., 20., 21. Mai.                                   |
| Christi Himmelfahrt, Donnerstag 5. Mai. | 21., 23., 24. Septemb.                               |
| Allerheiligen, Dienstag 1. Nov.         | 14., 16., 17. Dezemb.                                |
| Unserer Empfindung, Don. erst 8. Dez.   | 10-tägige Fasten: 9. Febr. bis 26. März.             |
| Weihnachten, Sonntag 25. Dez.           | Vigil: Fasttage: 14. Mai, 31. Oktober, 24. Dezember. |
| Audere Seite.                           | Wochentage des Monats-Anfangs:                       |
| Septuagesima-Sonntag, 23. Januar.       | 1. Jan. Samstag. 1. Juli Freitag.                    |
| Nachmittags, 9. Februar.                | 1. Febr. Dienstag. 1. Aug. Montag.                   |
| Bartholomäus, 25. März.                 | 1. März Dienstag. 1. Sept. Donnerstag.               |
| Ostermontag, 27. März.                  | 1. April Freitag. 1. Okt. Samstag.                   |
| Pfingstmontag, 15. Mai.                 | 1. Mai Sonntag. 1. Nov. Dienstag.                    |
| Fronleichnam, Donnerstag 26. Mai.       | 1. Juni Mittwoch. 1. Dez. Donnerstag.                |
| Herz Jesu Fest, Freitag 3. Juni.        |                                                      |
| Allerheiligen, Mittwoch 2. November.    |                                                      |
| Erntedankfest, Sonntag 4. Dezember.     |                                                      |

Die Legislatur Nebraska hat ein Gesetz angenommen, durch welches das Englische zur einzigen Sprache erklärt wird, die im Unterricht in Staats- u. Privatschulen bis zum achten Grade gebraucht werden darf. Geld- u. Gefängnisstrafen sind für die Uebertretung des Gesetzes, verfassungswidrigen Machtwortes vorgegeben, das hauptsächlich gegen die Pfarrschulen gerichtet ist.

Vanien und die katholische Kirche. In seiner vor kurzem erschienenen Selbstbiographie: „Aus zwei Welten“ erzählt Prof. Ernst W. Koloff, der Schöpfer des bekannten „Veritons der Pädagogik“, die folgende von ihm selbst erlebte charakteristische Anekdote:

In einer pädagogischen Vorlesung hatte Prof. Koloff die gewöhnliche Gelegenheit die erzieherischen Verdienste des Jesuitenordens rückhaltlos anerkannt. Daraufhin als Protestkundgebung wütendes Schreien bei einem großen Teile der katholischen Zuhörer. Prof. Koloff, der seinen Vortrag, sah längere Zeit gekniet auf seinen Pfeistift, den er gewohnheitsmäßig durch die Finger gleiten ließ, und sagte dann mit seiner scharfen, hohen, feinen Stimme, die einen merkwürdigen Gegenatz zu seiner großen, würdigen Gestalt bildete, unter lautloser Stille folgende Worte: „Meine Herren, ich bin nicht hier, um zu sagen, was Ihnen gefällt, sondern um Ihnen die Wahrheit zu verkünden. Wer diese nicht vermag, möge künftig meinen Vorlesungen fernbleiben.“ Zu dieser Gedächtnis- und unbedingten Wahrheitsliebe stimmt auch, was der berühmte Philosoph und Pädagog im Vorwort zu der

**Kirchliches.**

Heart, Ont. In der Notre Dame-Kirche zu Lewis fand am 17. April die Consecration Mr. Joseph Hall's als Titularbischof von Petra durch Kardinal Bégin, Erzbischof von Quebec, statt. Bischof Hall war bisher Apostolischer Praefect von Nord-Ontario und wurde zum Apostolischen Vicar von Nord-Ontario ernannt, das im vergangenen Jahre von einer Praefectur zu einem Vicariat erhoben wurde. Fünfzehn Erzbischöfe und Bischöfe, sowie 300 Priester wohnten der Feier bei.

Little Rock, Ark. In der Benedictiner-Abtei zu Subiaco verschied am 17. April Rev. Meinrad Epp, O.S.B., Superior und Vicarator. Er hatte die Gemeinde zu Spaul Creek 20 Jahre lang versehen.

Pittsburgh, Pa. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der Stuhl des hochw. Hrn. Hugh C. Boyle, Rektor der Maria Magdalenen-Gemeinde in Homestead, Pa., zum Bischof von Pittsburgh anstelle des resignierten Mr. Conroy ernannt. Der neue Bischof war bislang Mitglied des Diözesan-Schulrates und gehörte zu den Examinatoren Cleri.

Toledo, O. Der Pfarrer der französischen St. Louis-Gemeinde, hochw. John Parks wurde von der Interurbanbahnlinie überfahren und getötet. Der 70-jährige Mann lebte in der Abtei war 63 Jahre alt, in Frankreich zum Priester geweiht und kam 1901 als Pfarrer an die St. Louis Kirche als Nachfolger des hochw. R. Prud'homme.

Baltimore, Md. Rev. Theod. Schmitt, O.S.B., seit 1916 Pfarrer der Gemeinde von den Hl. Rothscheltern, ist am 17. April aus dem Leben geschieden. Er war 1855 zu Weibungsfelden in Württemberg geboren, kam als Jüngling ins Land und wurde 1880 zum Priester geweiht. Seither wirkte er in der Seelsorge, u. a. 13 Jahre lang als Pfarrer der St. Marien-Gemeinde in Erie, Pa.

Ogdensburg, N. Y. Der nach Kardinal Gibbons älteste Bischof in den Ver. Staaten, Henry Gabriels von Ogdensburg, ist in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, 24. April, gestorben. Er war am 6. Oktober 1838 zu Wannegem-Weiden in der belgischen Diözese Gent geboren, wurde am 24. September 1861 zum Priester geweiht, war hier lange Jahre Präsident und Theologieprofessor am St. Josephs Priesterseminar zu Troy, N. Y., wurde bereits am 20. Dezember 1891 zum Nachfolger des nur zwei Wochen vorher gestorbenen Bischofs Wadhams vom hl. Vater ernannt und empfing am 15. Mai 1892 die Konsekration. Seit acht Jahren wirkte Bischof Joseph H. Conroy als Weihbischof unter ihm.

Buffalo, N. Y. Die New Yorker Provinz der Jesuiten hat die Mission in den Philippinen erhalten, und zwar sollen schon am 1. Mai 20 Patres und Scholastiker abreisen, weil das Schuljahr in Manila am 1. Juni beginnt. Die spanischen Patres, die in den Philippinen gearbeitet haben, sollen Indien übernehmen, weil keine Aussicht ist, daß der deutsche Patres zurückkehren dürfen. Außerdem hat die deutsche Provinz alle Kräfte im eigenen Lande nötig. Für die deutschen Patres in den Ver. Staaten scheint nach dieser neuen Ordnung wenig Aussicht zu sein, nach Deutschland zurückzukehren. Manche hatten sich gemeldet, aber keiner erhielt Erlaubnis.

Mailand. Die „Italia“ erzählt aus vertrauenswürdig römischer Quelle, daß der jetzige Runtius in Polen, Mr. Achilles Ratti, Titular-Erzbischof von Lefanto, zum Erzbischof von Mailand ernannt worden ist. Mr. Ratti ist ein gebürtiger Mailänder, war lange Jahre Praefect der berühmten Ambrosianischen Bibliothek in Mailand und wurde dann als Nachfolger P. Ehrle's als Praefect der vatikanischen Bibliothek nach Rom berufen. Er wirkt nun seit zwei Jahren in Polen, klang und energisch, und steht in den fünfzig Jahren.

Rom. Der Heilige Vater gab einen neuen Beweis seiner Liebe, indem er wieder eine Million Lire für die notleidenden deutschen Kinder an Kardinal Schulte überwies; desgleichen eine halbe Million Lire an Kardinal Faulhaber. — Die letzte Sammelliste des Papstes für die armen Kinder schließt ab mit 6.786.746 Lire. Sie enthält nicht weniger als 436.000 Lire aus dem blutenden, verarmten, gequälten und verfolgten Irland. Gewiß eine wahrhaft vorbildliche Nächstenliebe!

Mr. Kumatori Biondi ist zum Apostolischen Vertreter in Japan ernannt worden. Er ist zurzeit von Tokio nach Rom unterwegs und befindet sich bereits seit anfangs 1920 in Japan, wo er großes Ansehen genießt.

Im Kanon 934, Paragraph 2 des neuen kanonischen Rechtes heißt es: daß irgend ein mit Ablassen versehenes Gebet dieselben verliert, wenn etwas hinzugefügt, hinweggelassen oder eingeschoben wird. Nun beten aber bekanntlich die Deutschen und Schweizer den Rosenkranz so, daß sie bei jedem „Gegrüßet seist Du“ das Geheimnis einschließen. Es fragte daher jemand bei der hl. Poenitentiaria an, ob diese Sitte beibehalten werden könne, wenn man die Ablässe gewinnen wolle. Am 27. Juli 1920 erging die Antwort: „Negative“, d. h. man könne die Ablässe nicht gewinnen, wenn man den Rosenkranz auf diese Art bete. — Nun meldeten einige Bischöfe der Schweiz und Deutschlands dem Gerichtshof der hl. Poenitentiaria, die Sitte sei in den betreffenden Diözesen so eingebürgert, daß dieselbe ohne Vergeßnis und Beleidigung der Gläubigen nicht abgeschafft werden könne; zudem habe Se. Heiligkeit Pius X. sel. And. im Jahre 1859 diese Sitte zur Gewinnung der Ablässe gutgeheißen. Der Gerichtshof der hl. Poenitentiaria entschied nun wie folgt:

1) Kanon Paragraph 2 enthält das allgemeine Gesetz, daß das Indult Pius IX. vom Jahre 1859 nicht aufhebt. 2) Den hl. Vater zu bitten, daß er das Indult vom Jahre 1859 auf alle ausdehne, die auf die oben angeführte Art den Rosenkranz beten. — In der Audienz, die dann Se. Heiligkeit Benedikt XV. am 21. Januar 1921 dem Kardinal Großpoenitentiar gewährte, bewilligte der hl. Vater die Bitte. Am 22. Januar 1921 unterzeichnete der Großpoenentiar Kardinal Giorgi das Dekret.

Ein Uebel unserer Presse ist die Ueberfütterung der Leser mit Stoff. Emil Dimmler schreibt über dieses Thema in Dr. Eberles ausgezeichnete Wochenchrift „Das Neue Reich“ (Wien): „Der Tag des Menschen hat bloß 24 Stunden; davon beansprucht der Schlaf bei vielen 8 Stunden oder mehr, die Berufsarbeit mit den nötigen Gängen 10 Stunden oder mehr, das Essen und der Verkehr mit der Familie und anderen Menschen, der Spaziergang, Rebege-schäfte, Vereinstätigkeit 4 Stunden oder mehr, vom Besuch der Kirche, dem Empfang der Sakramente ganz abgesehen.“

So bleibt dem Durchschnitt der Menschen täglich nur eine kurze Spanne Zeit zur freien Verfügung, manchen bloß einige Minuten. Ist es nun angedacht, diese wertvolle Zeit, die für jeden Menschen und in denen der Mensch wirklich Mensch und freies Kind Gottes sein kann, die ihm der Frohndienst des Lebens freiläßt, mit dem Stoff zu verdrängen. mit dem ihn seine Zeitung absperrt? Lohnt es sich, daß er erfährt, daß der Kaiser von Japan sich den Fuß verstaucht hat, daß in einer Stadt Englands ein Streik ausgebrochen, der nach zwei Stunden beigelegt wurde, daß der Unabhängige So und So sein Herz in einer Rede von der Art erleichtert hat, bei der man auf das Duzend ein Stück drein bekommt, daß da oder dort eingebrochen wurde? Lohnt es sich, daß der Verstand in die Flucht treiben, wenn er nicht gewöhnt ist, sie anzuhören, wobei noch zu bedenken ist, daß der Leser doch kein Bild

**Ueberfütterung der Zeitungsleser.**

**St. Peters Kolonie**

Lenora Lake. Ein Regierungsbeamter aus Regina hat kürzlich unserem Städtchen einen Besuch abgestattet. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Besuch von unserer Ortschaft aufgenommen, wobei sich herausstellte, daß die Einwohnerzahl 110 Seelen beträgt. — Die Gemeinde von Lenora Lake hat nun endgültig beschloffen, dieses Jahr mit dem Bau einer Schule und Kirche zu beginnen. Eine Menge von Sand und Kies wurde bereits im vergangenen Winter an den Bauplatz gefahren. — Der hochw. P. Bernard und verschiedene Bewohner von Lenora Lake begaben sich am 2. Mai nach Dead Moose Lake, wo sie der von den dortigen Pfarrschülern veranstalteten Vorstellung beiwohnten.

Humboldt. Humboldt plant einen Sports- und Memorial-Tag für den 1. Juli. — Am 25. April ist im St. Elizabeth Hospital nach mehrwöchiger Krankheit Edward J. Gardewine, ein wohlbekannter Stadtbürger von Humboldt, im 39. Lebensjahre an der Schwindsucht gestorben. Der Verstorbene kam vor zwei Jahren nach Canada und war seither als Mechaniker in der Garage des Louis L. Duff beschäftigt. Seine Gattin ging ihm im Tode voraus am 30. Dez. 1917. Vier Söhne, 14, 11, 8 und 6 Jahre alt, von denen der älteste sich bei dem Schwager des Verstorbenen, B. Duff, in den Verbindungen irgendeines Abgeordnetenhauses ließ, die jeden Verhängnis in die Flucht treiben, wenn er nicht gewöhnt ist, sie anzuhören, wobei noch zu bedenken ist, daß der Leser doch kein Bild

aus den abgerissenen Sägen erhält? — Nun gibt es Leute, die nicht bloß ihre freie Zeit mit dem Lesen dieses Stoffes vertun, sondern ihrer Familie und ihrem Beruf Zeit entziehen, nur um alle Neuigkeiten zu erfahren. Ist es denn nicht ein Zeichen geistiger Armut, in dieser Weise auf Neuigkeiten aus zu sein. Wir sind doch nicht Fliegen, die einen Tag leben und darum den Tag ausschöpfen müssen, sondern Kinder Gottes, die in Ewigkeit leben sollen. und für die vor allem das Ewige, Zeitlose, Bedeutende hat.

Durch die Ueberfütterung mit gleichgültigem Stoff wird der Sinn von dem Ewigen, Zeitlosen abgemindert, die Feiertagefreude, die auch den Werktag verklären soll, vorenthalten; sie ist geradezu geeignet, zu verdünnen und zu verbieten. Sie ist auch daran schuld, daß so viele Menschen dem Geist der Kirche entfremdet sind; die sie die willens Gottes Gedanken nahebringen; dafür ist aber in einem Herzen kein Raum. das von Nicht-tatigkeiten erfüllt ist und stündlich erfüllt wird.

Wäre es nicht viel besser, einen geräumten Teil dieser Zeit anders zu verwenden, die Propheten, Augustinus Gottesstaat, einen Dichter zu lesen, eine Kirche zu besuchen, schöne Lieder zu singen, gute Menschen oder Kräfte zu besuchen, um nur einiges zu nennen? Das wäre Bereicherung des Lebens im Sinne des Gottesstaates, der alles gutheißt, was uns emporhebt. Es mag mehr oder weniger für den einzelnen notwendig oder nützlich sein, die Tagesgeschichte zu kennen; aber es ist doch nur für ganz wenige nötig, sie auf der Stelle und in allen Einzelheiten kennen zu lernen; für weitaus die meisten genügt ein Ueberblick von Zeit zu Zeit, und nicht wenige können auch ohne diesen Ueberblick auskommen, da sie das Wichtigste aus dem mündlichen Verkehr schon erfahren und im Zeitlosen ihr Genügen finden.“

Dazu kommt, daß der Stoff, der besonders in amerikanischen Blättern geboten wird, zum guten Teil nicht wahr ist. Auch die katholische Presse kann dies nicht in allem anerkennen; sie ist auf die Nachrichten angewiesen, die ihr geliefert werden; und diese sind von Regierungen, Parteileitungen, Nachrichtenbüros usw. beeinflusst, umgebogen, nicht selten glatt erfunden.

**St. Peters Kolonie**

Lenora Lake. Ein Regierungsbeamter aus Regina hat kürzlich unserem Städtchen einen Besuch abgestattet. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Besuch von unserer Ortschaft aufgenommen, wobei sich herausstellte, daß die Einwohnerzahl 110 Seelen beträgt. — Die Gemeinde von Lenora Lake hat nun endgültig beschloffen, dieses Jahr mit dem Bau einer Schule und Kirche zu beginnen. Eine Menge von Sand und Kies wurde bereits im vergangenen Winter an den Bauplatz gefahren. — Der hochw. P. Bernard und verschiedene Bewohner von Lenora Lake begaben sich am 2. Mai nach Dead Moose Lake, wo sie der von den dortigen Pfarrschülern veranstalteten Vorstellung beiwohnten.

Humboldt. Humboldt plant einen Sports- und Memorial-Tag für den 1. Juli. — Am 25. April ist im St. Elizabeth Hospital nach mehrwöchiger Krankheit Edward J. Gardewine, ein wohlbekannter Stadtbürger von Humboldt, im 39. Lebensjahre an der Schwindsucht gestorben. Der Verstorbene kam vor zwei Jahren nach Canada und war seither als Mechaniker in der Garage des Louis L. Duff beschäftigt. Seine Gattin ging ihm im Tode voraus am 30. Dez. 1917. Vier Söhne, 14, 11, 8 und 6 Jahre alt, von denen der älteste sich bei dem Schwager des Verstorbenen, B. Duff, in den Verbindungen irgendeines Abgeordnetenhauses ließ, die jeden Verhängnis in die Flucht treiben, wenn er nicht gewöhnt ist, sie anzuhören, wobei noch zu bedenken ist, daß der Leser doch kein Bild

aus den abgerissenen Sägen erhält? — Nun gibt es Leute, die nicht bloß ihre freie Zeit mit dem Lesen dieses Stoffes vertun, sondern ihrer Familie und ihrem Beruf Zeit entziehen, nur um alle Neuigkeiten zu erfahren. Ist es denn nicht ein Zeichen geistiger Armut, in dieser Weise auf Neuigkeiten aus zu sein. Wir sind doch nicht Fliegen, die einen Tag leben und darum den Tag ausschöpfen müssen, sondern Kinder Gottes, die in Ewigkeit leben sollen. und für die vor allem das Ewige, Zeitlose, Bedeutende hat.

fand am 27. April nach einem vom hochw. P. Dominik geleiteten Requiemamt von der St. Augustinus Kirche aus statt.

Fulda. Der hochw. P. Lorenz, O.S.B., ist am 27. April von seiner Reise nach den Ver. Staaten wieder nach Fulda zurückgekehrt.

Dead Moose Lake. Am vergangenen Sonntag, 2. Mai, lieferten die Pfarrschüler der hiesigen Gemeinde unter Leitung des hochw. Herrn Pfarrers und der ehrw. Ursulinen-Schwestern eine recht interessante Unterhaltung. Das Programm war ein reichhaltiges und umfaßte 28 verschiedene Stücke. Obwohl die Vorstellung fast drei Stunden dauerte, war keiner der Anwesenden gelangweilt oder ermüdet, im Gegenteil, jeder Besucher war des Lobes voll über die Leistungen der Kleinen. Die geschmackvolle Mischung von Musik, Dialog und Monolog befestigte die Eintönigkeit, von welcher derartige Unterhaltungen sonst nicht immer frei sind. Die neue Kirche war bei dieser Vorstellung bis zur Tür mit Andächtigen, will sagen, mit Zuhörern besetzt — denn, da dieselbe noch nicht eingeweiht und dem Dienste des Herrn übergeben ist, so konnte man sehr wohl die Vorstellung darin abhalten. Der sich immer wiederholende herzliche Beifall der Zuhörer zeigte, daß die Mühe der Spieler nicht umsonst war. Unter den Besuchern sah man Se. Gnaden Abt Michael, die hochw. PP. Dominik von Humboldt und Bernard von Annaheim, nebst dem ehrw. Fr. Aurelius von Münster.

Nächsten Sonntag, den 8. Mai, wird der Theaterverein von Buffalo hier zwei dramatische Stücke zur Aufführung bringen, von denen das eine betitelt ist „Drei Tage aus dem Leben eines Verschwenkers“, das andere „Der Bucherer“. Die erste Vorstellung beginnt um 2 Uhr nachmittags, die zweite um 8 Uhr abends.

Leosfeld. Jos. Ringl und Gattin kamen von St. Paul, Minn., kürzlich hier an und tragen sich mit der Absicht, wieder Landwirtschaft zu betreiben.

Münster. Peter Breit hat kürzlich aus den Ver. Staaten die Nachricht erhalten, daß seine Mutter dortselbst schwer erkrankt ist.

Gerhard Janzen von Leroy befand sich am 23. April in Münster und holte seine zwei Töchterlein, welche während des Winters bei den hiesigen ehew. Schulschweftern logierten und die Pfarrschule besuchten, nach Hause. Er war sehr erfreut über die Fortschritte, welche seine Kinder hier unter der Leitung der Schwestern gemacht haben.

Wekern Eye Gras Samen zu verkaufen. Henry Brunning. — Das Wetter der vergangenen Woche war schön und die Felder sind jetzt derart abgetrocknet, daß die Arbeit auf denselben allgemein ist. Freitag, Samstag, Sonntag und Montag blies fast unaufhörlich ein heftiger Südostwind, der besonders am Montag dieser Woche außerst stark war. Die Automobile sind jetzt imstande, wieder überallhin zu fahren.

Bruno. Am 23. April ist Fräulein, Tochter der Frau Scheibel, aus Desterreich hier angekommen. Zu gleicher Zeit langte Frau M. Brauer aus Polen hier an und hat sich nach Hoodoo zu ihrem Gatten begeben.

Peter Wegland ist am Mittwoch letzter Woche nach Technu, Ill., gereist, um gegenwärtig zu sein bei der Priesterweihe seines Neffen im dortigen Institut am 1. Mai.

Mich. Breit, jr., hat hier eine Candy-Küche eröffnet und macht gute Geschäfte.

Am 1. Mai wurde Bruno durch den Besuch seines Bräutigams P. Chrysostomus erfreut. — Am Montag traf hier Nachricht ein, daß H. Holz, der vor kurzem Geschichte halber eine Reise nach Winnipeg machte und dabei erkrankte, am 2. Mai morgens dortselbst im Hospital verstorben ist. Seine Gattin, welche auf die Nachricht seiner Erkrankung hin sofort nach Winnipeg reifte, war bei seinem Ableben zugegen.

Münster haben ben-leser sich darüber beklagt, daß die Erzählung auf Seite 2 u. Die Einen sag Drucker-... rend die An- Druck als un- teit unserer- Bort der An- an dieser An- Was ist die- haben Druck- Die Note M- viel Vorrich- uns entschlöß- Note zur F- Leser zu verö- wir sie für- tauglich beju- wir die Erz- Gießerei in- Aufträge, u- und -breite- die Firma de- zählung, die- laufen wird- Wer etwas- verfehlt, we- genau diesel- sonst erhält- gen Druck- nur das kle- ger als die- im Drucke n- aber der G- nicht gelung- durchweg pe- und da fin- ten die ni- höhe befiße- daß trotz a- Sorgfalt, i- ren, an ma- mangelhaft- werfen kön- wohl auch- schweres Ge- — In hochw. P. P- Mai Gottes- gezelebrierte Hochamt in- Nach dem- andacht. die Maian- Uhr abgeh- Engel hat am 2- begonnen. Woche ist- mit der G- und Eger- Batja Mai, Ar- Mayor H- Feiertag der D-richt- genannten- bei ihren- Winters g- nen und- häßnisse- haben. C- war lekt- fand die- sehr vern- — Lou- April bei- Weizen g- — S- meister- öffentlichen- lome als- binzial A- hält dort- ohne da- Regenta- tritt, ob- neß“ vor- ergeben- möchten- Neben- Schulha- eine Aff- zu berei- ter unter- mann g- sammun- miges- Mai h- lung in- seine A- abends- weiß m- in polit- Wege- die bef- genüg- Politik- gläub- sein. d- befiß-